

Schulanekdoten.



Der Ernst des Lebens.

Bei ihrem ersten Schulgang sagte mein Vater zu Else:
„Na, Else, nun nimm dich recht zusammen! Nun kommt
der Ernst des Lebens!“

Mit freudestrahlendem Gesichtchen rief sie: „Ach, liebes
Papachen, darf ich mich neben den Ernst setzen?“

(A. v. d. D. „Für's Haus.“)

Le Gourmand.

Eine deutsche Lehrerin gab zwei kleinen Franzosenkindern
Unterricht, einem Mädchen von fünf und einem Knaben von
sechs Jahren. Eines Tages hatte sie soeben den Kindern die
Geschichte des ersten Sündenfalls aus der Bibel erzählt. Da
fragte das kleine Mädchen: „Warum hat Adam vom Apfel
gegessen?“ Rasch antwortete der Knabe: „Parcequ'il stait
Gourmand“ (weil er Feinschmecker war). (Dtsch. Hsfrzgt.)

*

Wörtlich.

In einer überfüllten Schulklasse mußten die kleinen ABC-
Schüler auf dem Fußboden sitzen. Eines Tages, als der
Katechet die Religionsstunde beendet hatte, fragte er als Wieder-
holung einen dieser Kleinen: „Wozu bist du auf Erden?“ —
Ganz naiv erwiderte der Kleine: „Weil ich in der Bank keinen
Platz habe.“ (Div. Bl.)

*

Erstauntes Bieschen.

Paul und Edmund kommen mit dem fröhlichen Rufe aus
der Schule heim: „Wir haben Ferien!“ — Bieschen fragt
erstaunt: „Ferien? Wo habt ihr sie denn? Laßt mich sehen.“

?

*